

meisterlich

Sieg für die B-Juniorinnen bei den DJM

vergnülich

Wassersport gibt's auch im Heide-Park

gemeinschaftlich

Großes Zusammentreffen beim Pfingstlager in Kassel



Le Gulp, 08.08.2019

Hallo liebe RVHler,

auch im hohen Alter von inzwischen 14 Jahren finden sich für die Auslage immer noch neue Produktionsorte. Warum zum Beispiel den Rechner nicht einfach mal unter Pinien im Campingurlaub an der französischen Atlantikküste aufklappen? In der Ferne hört man sogar das Meer rauschen und damit ist ja die Verbindung zum Rudern auf der Stelle hergestellt. Und ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher, ob ich das nicht sogar schonmal gemacht habe, weil ein spontaner Gedanke zum Thema See-Rudern kommt mir nicht ganz neu vor. Muss ich wohl bei Gelegenheit nochmal recherchieren. Jetzt aber erstmal gucken, was die erste Saisonhälfte so gebracht hat. Im Winter geht das Ganze ja traditionell mit einigen Trockenübungen los, seien es diverse Ergocups oder die Basketballturniere, die die Gelegenheit bieten, die Hände mal nicht nur zum Ziehen sondern auch zum Werfen zu benutzen. Dann geht es langsam nach Draußen (beim Anblick der Hankensbüttel-Bilder bekomme ich schon wieder Schüttelfrost - das kann aber auch am Kontrast zu den kuscheligen 28°C liegen, die mich gerade mit Zikadengezirpe umgeben) und die ersten Regatten starten. Dass der Spaß dabei natürlich nicht zu kurz kommen

darf, zeigt der Bericht vom Besuch im Heide-Park, der sich wohl langsam auch schon zu einer Traditionsveranstaltung entwickelt. Die Junioren durften sich dieses Jahr wieder auf den Regatten in Köln und Hamburg beweisen, bevor es für sie zum Saisonhöhepunkt nach Brandenburg ging: Den Deutschen Jugendmeisterschaften. Diesen interessanten Feldversuch hat Freya in einem Artikel aufgearbeitet, nachdem sie dort zusammen mit Anna und Steuermann Nils in Renngemeinschaft mit dem HRC im Leichtgewichts 4x+ Juniorinnen B die Deutsche Meisterschaft geholt hatte. Ein ganz großer Glückwunsch auch hier noch mal. Darüber hinaus gab es natürlich auch wieder den Landesentscheid Jungen und Mädchen sowie den Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia, bei denen sich jeweils diverse Boote für die Bundesentscheide im Herbst in Berlin bzw. München qualifizieren konnten. Da kann man sich also noch auf ein tolles Saisonfinale freuen. So, das Meer ruft, und bis zur ersten See-Ruder-Erfahrung muss ich mir halt mit Surfen behelfen. Euch allen viel Spaß beim Lesen, ein schönes Sommerfest und einen erfolgreichen Regattaherbst!

Kilian

INHALT

<i>EDITORIAL</i>	1
<i>INHALT</i>	2
<i>RVH ON TOUR</i>	3
(M)Indoor-Cup in Minden	3
Ergo-Cup DRC	4
Indoor-Cup in Kettwig	5
Basketball-Turnier des RVB	6
Trainingslager in Hankensbüttel	7
Regatta in Bremen	8
Juniorenregatta in Köln	9
Heide-Park	11
Juniorenregatta in Hamburg	12
Landesentscheid Jungen u. Mädchen in Salzgitter	14
Pfungstlager in Kassel	17
Versuchsprotokoll DJM 2019	19
Verbandsregatta in Hannover	23
Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia	24
<i>INSIDE RVH</i>	27
Winter-Ruder-5-Kampf	27
Jugendbildungsmesse/Elternsprechtage	27
Tag der offenen Tür an der Humboldtschule	28
Basketballturnier des RVH	28
<i>DIE NEUEN</i>	29
<i>DERMINE DERMINE DERMINE!</i>	29
<i>EIN LETZTES</i>	30
<i>BERNIS NUDELBRETT</i>	31

(M)Indoor-Cup in Minden

Wie auch bereits in den letzten Jahren hieß es auch in diesem Winter wieder antreten zum Ersten Ergocup der Wintersaison 18/19 und so trafen sich viele der RVH-ler am 15.12.2018 um 8 Uhr an der Humboldtschule, um die Fahrt nach Minden anzutreten. Die Junioren waren, da ihre Rennen bereits früher als die der Kinder stattfanden, bereits da und schon in der Rennvorbereitung als die Kinderjahrgänge, sowie weitere Trainer und Betreuer eintrafen. Und gleich im ersten Rennen gab es durch Teresa Raschke einen 3. Platz zu feiern und auch Finja erreichte einen tollen 5. Platz und dabei waren sie unter den 8 Starterinnen bei den schweren B Juniorinnen die einzigen nicht für Minden startenden. Auch Anna erreichte wenn auch ohne Konkurrenz aber trotzdem mit einer neuen Bestzeit den 1. Platz bei den leichten B Juniorinnen. Und das leichte B Junioren Rennen wurde vom RVH durch Yannick gewonnen und zusätzlich gab es noch einen guten 8. Platz durch Tom. Vicco belegte bei großer und starker Konkurrenz einen 16 Platz. Während Felix zwar auch ohne Konkurrenz aber trotzdem mit toller Zeit einen 1. Platz erreichte. Natürlich wurden alle Junioren des RVH lautstark von den Eltern und den anderen Sportlern angefeuert und als es dann mit den Rennen der Kinder losging wurden gewissermaßen die Rollen getauscht und die

Junioren feuerten nun die jüngeren RVH-ler an und pushten sie so gut es ging zu Höchstleistungen, eben genauso wie es zuvor die Kinder bei Ihnen gemacht hatten. Im Rennen der Mädchen 14 Jahre wurde Nora Mo 3. und Clara 4. . Bei den Jungen 14 Jahre Lgw. gingen mit Thies, Sean und Oskar 3 Sportler vom RVH an den Start und erreichten mit den Plätzen 2, 3, und 4 drei richtig tolle Plätze. Bei den Schwergewichten erreichten Mattes und Lenny mit richtig guten Zeiten und gegen eine große Konkurrenz einen 1. und einen 5. Platz. Nach weiteren Podest Plätze für die Kinder ging es mit den Staffeln los. Hier konnten Hannah M., Hanna S., Clara und Nora Mo den Titel aus dem letzten Jahr für den RVH verteidigen und auch die anderen Staffeln konnten Medaillen gewinnen. Und auch unser Trainer Philipp setzte sich nochmal aufs Ergometer und errang einen 2. Platz.

Ich glaube ich spreche für alle Teilnehmer, wenn ich sage, dass es nicht nur ein erfolgreicher Ergocup war, sondern es auch wieder viel Spaß gemacht hat egal ob man gerade am Anfeuern ist oder selbst angefeuert wird. Und natürlich auch vielen Dank an die vielen Eltern die uns nach Minden gefahren haben und natürlich auch zusätzlich noch angefeuert haben.

(Nils Köhn)

ErgoCup DRC

Der diesjährige ErgoCup des DRC war am 19. Januar. Er hat wieder in der Sporthalle der Leibniz-Universität stattgefunden. Es haben viele Sportler teilgenommen. Der RVH war zu 14 Rennen gemeldet, oft in Mehrfachbesetzung. Siegreich mit dem 1. Platz waren Peer Luis Czorny, Mattes Bachmann, Nele Mauritz bei den Kindern und Yannick Mauritz und Anna Schiefer bei den Junioren. Des Weiteren gab es noch ein paar 2. und 3. Plätze. Als-LRVN-Talente-Cup-Sieger wurden Nele Mauritz, Mattes Bachmann und die Kinderstaffel mit Clara Zielke, Lenny Holley, Mattes Bachmann und ich (Nora Mo Meyer) geehrt. Der NDR hat einen Bericht über den ErgoCup für „Hallo Niedersachsen“ gedreht. Es gab viele spannende Rennen und es hat wieder viel Spaß gemacht.

(Nora Mo Meyer)



Indoor-Cup in Kettwig

Da die Junioren schon sehr früh morgens ihr Rennen fahren mussten, sind sie schon am Samstag losgefahren. Sie waren am Samstagabend Pizza essen und haben danach in einem Klassenzimmer übernachtet. Dieses Jahr durften zum ersten Mal auch ein paar Kinder vom Jahrgang 2005 mitfahren. Die Kinder sind aber erst am Sonntag losgefahren, da sie erst später als die Junioren ihr Rennen fahren sollten. Insgesamt waren wir dieses Mal 4 Junioren, 4 Kinder und zwei Trainerinnen: Frau Lincke und Mareike. Als die Kinder ankamen, wurden die ersten Rennen der Junioren auch

gleich gestartet, so dass wir sie uns direkt angucken konnten. Anna und Lisanne starteten vom RVH als erstes. Anna erreichte den 8. Platz und hatte es damit ins Finale geschafft. Lisanne hat es nicht ins Finale geschafft, hat aber einen guten 16. Platz ergattert. Als nächstes ist Tom vom RVH gestartet. Tom hat einen guten 32. Platz erudert. In seinem Rennen sind insgesamt 63 Ruderer gestartet. Jetzt gab es von den Junioren nur noch Felix, der für den DRC gestartet ist. Auch er erreichte einen guten 20. Platz. Dann waren die Junioren schon fertig, bis auf Anna, die noch im Finale starten musste. Vor dem Finale von Anna sind aber noch die Kinder gefahren. Sean hatte einen guten 17. Platz belegt und





ich habe den 19. Platz bekommen. Nach dem Rennen von Sean und mir kam dann das Rennen von Mattes und Lenny, in dem Lenny einen guten 9. Platz erreichte und Mattes seinen 1. Platz gewonnen hat.

Bei den Kindern gab es allerdings kein Finale, so dass Mattes nicht mehr fah-



ren musste, sondern schon fertig war. Als letztes vom RVH ruderte dann nochmal Anna im Finale. Dort hat sie den 6. Platz erreicht. Das war das letzte Rennen. Dann haben einige geduscht und alle haben ihrer Sachen, die im Klassenraum verteilt waren, zusammengesucht und eingepackt. Draußen haben wir noch ein Gruppenfoto gemacht und dann sind wir in zu-

rück nach Hannover gefahren. Es hat auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht und war ein toller Tag.

(Oskar Krimm)

Basketballturnier des RVB

Am 8. März haben sich wie jedes Jahr alle Kinder das RVH an der Bismarckschule Hannover getroffen, um das Basketballturnier des RVB zu meistern. Dafür waren wir dieses Jahr hervorragend aufgestellt, mit zwei Mannschaften in den Jahrgängen 2007 und jünger und zwei Mannschaften in den Jahrgängen 2005 und jünger.

Es haben sich alle sehr tapfer geschlagen, jedoch konnte es am Ende nur einen Sieger pro Altersklasse geben. Diesen hat sich die erste Mannschaft der 2005er und jünger nicht entgehen lassen. Sie haben sich knapp gegen die Schillerschule Hannover ins Finale schlagen können, was sie dann trotz einer kleinen Schwächung gewinnen konnten. Leider konnte es in dieser Altersklasse nur ein Team der RVH aufs Treppchen schaffen, die zweite Mannschaft des RVHs, hat es leider nicht geschafft. 2007 und jünger hat sich ebenfalls sehr tapfer geschlagen. Die erste Mannschaft hat sich ins Finale durchringen können, musste sich dann aber leider in einem sehr spannenden Finale geschlagen geben, womit sie am Ende den zweiten Platz belegten.

Die zweite Mannschaft der 2007er hat es ebenfalls, wie die zweite Mannschaft der 2005er nicht aufs Treppchen geschafft. Trotzdem sind wir alle froh und freuen uns aufs nächste Jahr.

(Carl Marcinczak)

Trainingslager in Hankensbüttel

Als wir nach einer eineinhalbstündigen Fahrt ankamen, luden wir die Boote ab und begannen mit dem Aufriggern. Als wir fertig waren, packten wir unsere Schlafsachen aus und bereiteten uns auf die erste Einheit vor. Nachdem alle angelegt hatten, fingen wir an zu essen, eine gute Stunde danach fing die 2. Einheit an. Die Junioren hatten an diesem Tag 3 Einheiten. Am nächsten Morgen frühstückten wir alle gemeinsam und kurz darauf legten die ersten Boote ab. Wir hatten zwischen den Einheiten eine Menge Zeit in der wir Musik hörten und Kartenspiele spielten. Mittwoch wiederholte sich das alles. Am Abend fuhr Frau Lincke ab und am nächsten Morgen kam Herr Sack.



Donnerstagabend nach den Einheiten saßen wir alle zusammen am Lagerfeuer und machten Stockbrot. Am Freitag, dem letzten Tag, hatten alle nochmal eine letzte Einheit. Nach dem Anlegen mussten wir in einem etwas zügigeren Tempo die Boote abriggern und aufladen. Nacheinander fuhren wir dann alle zum Bootshaus und von dort aus nach Hause. Zum Schluss kann man sagen, dass dies ein sehr schö-



nes Trainingslager mit viel Spaß und tollen Erinnerungen war. Man kann sogar anmerken, dass die Belastungen gut waren, obwohl Justus nun der Kenterkönig ist und Anna und Freya einen Hund überfahren haben.

(Clara Zielke)



Regatta in Bremen

Dieses Jahr ging es am ersten Maiwochenende wieder einmal nach Bremen. Wir Junioren reisten schon am Freitagnachmittag an, um die Strecke zu testen. Die Hoffnung, unsere Rennen bei Schiebewind zu fahren, wurde direkt enttäuscht. Wie hätte es auch anders kommen sollen, hatten natür-



lich die Kinder Schiebewind, während wir mit starkem Gegenwind und Wellen zu kämpfen hatten. Am Abend ging es dann zur Halle, in der wir uns für den nächsten Tag ausruhen sollten und wollten. Diese Nacht fiel allerdings eher schlaflos aus, da irgendein Trainer sein Kleinkind mitgenommen hatte und dieses den Sinn vom Schlafen und Leisesein noch nicht so wirklich begriffen hatte.

Nichtsdestotrotz ging es am nächsten Tag zum Wachrudern früh zur Regattastrecke. Während die Kinder gegen 10 Uhr langsam in Bremen ankamen und begannen, ihre Boote aufzuriggern, fuhren wir Junioren schon die ersten

Rennen. Bei abwechselnd Sonne und Regen-/Hagel-/Schneeschauern fuhren die meisten von uns die 1500m-Strecke zwar zum ersten Mal, sie wurde aber von allen gut gemeistert. Zur selben Zeit fand bei der JuM-Regatta die ca. 2200m Langstrecke statt, welche ebenfalls mehr oder weniger erfolgreich bewältigt wurde. Vor allem Lena bewies, dass sie auch Einer fahren kann und gewann ihr Rennen sou-



verän. Am Abend ging es dann für alle zum Nudeessen und anschließend zu Fuß zurück zur Halle.

Sonntagfrüh wurde das Wachrudern durch Wachlaufen ersetzt. Nach anfänglichen Sorgen fanden wir zum Glück auf Anhieb den Weg zur Stre-



cke, frühstückten und schon ging es wieder aufs Wasser. Bei wechselnden Wetterbedingungen ging es für die Junioren weiterhin 1500m, und die Kinder absolvierten ihre 700m Kurzstrecke. Während Carl und Peer und Hanna und Lena jeweils im Zweier an diesem Wochenende ihre ersten Siege feierten, bewies Vicco, dass er auch hohe Frequenzen fahren kann.

Ca. 2 Stunden später als ursprünglich gehofft, waren dann endlich alle Rennen gefahren, die Boote aufgeladen und alle Sachen zusammengepackt, sodass wir uns auf den Rückweg nach



Hannover machen konnten. Alles in allem war es ein eher durchwachsendes Wochenende, egal ob vom Wetter oder den Rennergebnissen her. Trotzdem wurde fleißig Rennerfahrung gesammelt, um, für die Kinder den Landesentscheid und für die Junioren die Regatten in Köln oder Otterndorf, zu meistern.

(Finja Bleyl)

Juniorenregatta in Köln

Am Freitag direkt nach der Schule fuhren wir nach Köln und nach einem kurzen Training an der Regattastrecke begaben wir uns zur Unterkunft. Der nächste Tag begann um 7 Uhr mit der Abfahrt an der Unterkunft und einer kurzen Einheit. Die ersten Rennen starteten um 9 Uhr und somit mussten Finja und ich auch aufs Wasser und erruderten einen knappen 2. Platz. Als nächstes waren Anna und Freya im leichten 2er an der Reihe und sicherten sich auch den 2. Platz. Ebenfalls



im leichten Doppelzweier und mit der gleichen Platzierung kamen Tom und Yannick durchs Ziel. In der prallen Sonne um 15:15 Uhr absolvierte Felix sein Rennen im leichten Einer über 2000m und ergatterte - wer hätte es gedacht - den 2. Platz. Yannick und Tom, beide jeweils im leichten Einer, belegten den 2. und den 6. Platz. Als letztes Rennen am Samstag fuhren Anna, Finja, Freya und ich Doppelvierer mit Tom als Steuermann und ergatterten den 3. Platz.

Sonntag startete der Tag schon eine Stunde früher um 6 Uhr mit der Fahrt zur Regattastrecke. Wie am vorherigen Tag starteten die Rennen in der gleichen Abfolge und somit begannen Finja und ich mit dem schweren Doppelzweier und ergatterten uns den Sieg im B-Finale. Ebenfalls im Doppelzweier, jedoch im leichten Zweier, waren Anna und Freya unterwegs. Die beiden erreichten den 4. Platz im A-Finale. Ebenfalls im Zweier und auf der Leichtgewichtsebene waren Yannick und Tom am Start und erruderten sich den 3. Platz im Finale B. Als nächstes waren wieder diese beiden Jungs



dran, aber nicht zusammen im Zweier, sondern getrennt im Leichtgewichts-Junioren-Einer B. Yannick sicherte sich den 1. Platz im B-Finale. Tom sollte ein „entspanntes“ und für ihn gutes Rennen fahren und das machte er auch und fuhr als 6. über die Ziellinie. Auch im Einer unterwegs war Felix im leichten A-Juniorenbereich. Er sicherte sich einen guten 4. Platz im B-Finale. Über den restlichen Verlauf der Regatta lässt sich nicht mehr so viel erzählen, da die Regatta wegen einer Ge-

witterwarnung erst unterbrochen und nach zweistündiger Wartezeit beendet wurde. Auf Grund dessen fiel der Juniorinnen-Doppelvierer B aus und die Rückfahrt konnte um einiges früher angetreten werden.

(Teresa Raschke)



Heide-Park

Am 20.05 ging es für 19 Ruderer wieder in den Heide-Park. Zu unserer Überraschung waren alle pünktlich am Bahnhof, so dass wir alles ganz in Ruhe machen konnten. Im Heide-Park angekommen bekamen wir jedoch einen leichten Schreck, da doch mehr Leute vor der Kasse standen als wir dachten. Wir entdecken aber eine Kasse für Gruppen, die reserviert haben und konnten, da wir dieses getan hatten, einfach so vor allen anderen rein gehen (#egopushen). Wir haben uns in zwei größere Gruppen geteilt und dann einen Treffpunkt fürs Mittagessen gefunden. Danach wurde direkt taktisch gedacht und wir sind als erstes zu Colossos, damit wir später, wenn alle reinkommen, nicht so lange warten müssen. Und tatsächlich, wir mussten kaum anstehen. Die, die Colossos nicht fahren wollten, gingen zur Einhorn-Bahn, der Rest stellte sich an. Direkt bevor wir einsteigen konnten, gab es ein Problem und die Mitarbeiter mussten die Waggon zweimal ohne Menschen fahren lassen. Uns wurde nur gesagt, dass es ein Problem mit dem „Drehkreuz“ gab. Irgendwann war aber das Problem behoben und wir konnten dann auch mal fahren. Wir merkten aber, dass wir uns echt einen guten Tag ausgesucht hatten, da wir nirgends lange anstehen mussten und bei den meisten Achterbahnen einfach durchgehen konnte. So war das

auch bei „Flug der Dämonen“, eines der Highlights im Heide Park, deshalb fuhren wir es auch zweimal hintereinander. Irgendwann trafen wir uns dann mit der anderen Gruppe zum Essen wieder, bevor sich ein paar direkt danach auf zur „Krake“ machten. Auch



hier konnten wir einfach so durchlaufen. Zum Schluss kamen dann noch die Wasserattraktionen, bei denen wir uns die ganze Zeit dachten: „Wir müssen uns zusammenreißen, wir sind Wassersportler!“ Was uns im Endeffekt nicht viel gebracht hat. Nach ein paar Aufforderungen, dass man sich doch bitte hinsetzen soll, war die Fahrt auch schon vorbei und wir haben versucht, mit dem Dackel-Blick nochmal fahren zu können, jedoch blieben die Mitar-

beiter standhaft. Unser letztes Ziel vor der Heimreise war die Schiffschaukel, ein Highlight für jeden, der letztes Jahr auch mit war. Aber es wäre ja zu einfach nur einmal zu fahren, also versuchten wir fast alle Plätze aus. Im Großen und Ganzen war es zwar ein sehr anstrengender und heißer Tag, dennoch war es schön etwas mit der Gruppe zu machen.

(Saskia Oertling)

Juniorenregatta in Hamburg

Am 31.05 ging es für einige Junioren mit guter Laune los zur Internationalen Juniorenregatta Hamburg. Die Fahrt war lustig und ging schnell vorüber, sodass wir bald die Regattastrecke

Hamburg-Allermöhe erreichten. Dort angekommen ging es ans Aufriggern und dann zum Training auf der Regattastrecke (also zumindest für Freya und Anna im Vierer (Renngemeinschaft mit dem HRC), Finja und Teresa auch im Vierer (Renngemeinschaft mit Otterndorf) und Felix im Einer) oder auf den Kanal daneben, auf den Yannick und ich mussten (im Vierer (auch eine Renngemeinschaft)), da an diesem Abend schon Ranglistenrennen gefahren würden. Anschließend ging es zur Unterkunft, die nur ein wenig von der Regattastrecke entfernt war, und dort gab es auch schon bald Essen. Philipp, der das Essen zubereitete, machte Nudeln mit Käse-Sahne Soße, welche laut allen außer mir anscheinend auch sehr lecker gewesen sein soll... zumindest, wenn man Käse



mag, aber den mag ich nun mal nicht. Daraufhin sind alle auch relativ zeitig in Bett gegangen um zu schlafen und um am nächsten Tag gute Rennen zu fahren.

Am Samstag den 1.6. ging es dann in der Frühe so wie schon oft dieses Jahr



zum Wachrudern, wie es Philipps bekannte Regattaregeln besagen. Dieses Mal aber im Zweier (und halt Felix im Einer). Als dann alle vom Wasser waren, gab es Frühstück und die ersten Rennen starteten. Zuerst Finja und Teresa im schweren Doppelzweier und Freya und Anna ebenfalls. Beide Boote fuhren mit gut Schiebewind ein gutes Rennen und am Ende erreichten beide einen starken 3. Platz. Dann waren Yannick und ich dran. Wir fuhren ebenfalls ein gutes Rennen und wurden letzten Endes 2 in unserem Lauf. Im Anschluss waren Yannick und ich wieder dran, aber im Vierer, welcher sich als gescheitertes Experiment und nicht mehr herausstellte mit einem 6. Platz im Vorlauf. Der nächste an der Reihe war Felix im JM 1x A LG. Nach einem echt starken Rennen erreichte er den

2. Platz. Abschließend an diesem Tag kamen noch die Renngemeinschaften von Finja, Teresa und Freya, Anna, Stm. Nils. Die beiden Boote fuhren gegeneinander, da es sonst nicht mit dem leichten Zweier der beiden HRClers (Teil der Vierermannschaft). Nach einem spannenden Rennen stand auch am Ende ein überraschendes Ergebnis, da der Vierer von Freya, Anna und Nils 3. wurde, vor Finjas und Teresas Vierer, welche 4te wurden. Daraufhin ging es zurück zur Unterkunft, wo wir duschten und wo es schon bald darauf hin Chili con Carne von Philipp mit vier Kilo Hackfleisch, welches im Angebot war und er beim Einkaufen gesehen und direkt mitgenommen hatte. Wie Philipp uns beim Zubereiten mehr oder weniger stolz erzählte. Es war echt lecker und nach diesem Essen gingen wir bald schlafen, wegen der noch be-



vorstehenden Rennen.

Am Sonntag ging es für uns nicht zum Wachrudern, da die Rennen bereits um 0800 anfangen. Zuerst waren wieder die beiden Mädchen-Zweier dran. Beide Boote mussten dieses Mal gegeneinander im C-Finale antreten. Fin-



ja und Teresa erruderten sich trotz viel Gegenwind einen guten 3. Platz und Freya und Anna einen starken 5. Platz, was man echt nicht unterschätzen sollte, da die beiden ja bei den schweren Mädchen mitgefahren sind, obwohl sie ja eigentlich leicht waren. Danach stand das Rennen von Yannick und mir an. Wir kamen mit dem Gegenwind nicht so gut klar, sodass wir am Ende 4. im B Finale wurden. Das nächste Rennen war der Vierer mit Yannick und mir, aber da für uns der Vierer eh schon gescheitert war, hieß es nur den Vierer über 1500m zu beerdigen.

Der nächste war Felix, der auch im B-Finale ruderte und sich dort auch sehr gut präsentieren konnte und einen starken 3. Platz erreicht (bestes Ergebnis von uns dieses Wochenende...

gar nicht so schlecht dafür, dass er anfangs nur Bremen fahren sollte). Das abschließende Rennen waren wieder die Mädchen-Doppelvierer. Beide starteten im B-Finale und nach einem starken Rennen wurden Freya, Anna und Nils Dritte vor Finja und Teresa, welche Vierte wurden. Im Anschluss beluden wir den Hänger und dann ging es auch schon zurück nach Hannover.

Alles in allem war es ein echt cooles und erfolgreiches Wochenende und eine mega Erfahrung (zumindest für mich)!

(Tom Ole Czorny)

Landesentscheid Jungen und Mädchen in Salzgitter

Am 01. und 02.06 war der Landesentscheid für Jungen und Mädchen am Salzgittersee. Die Langstrecke und der Zusatzwettbewerb standen für Samstag auf dem Plan. Bei der Langstrecke sind drei Boote an den Start gegangen. Als erstes ging der Mädchenvierer mit Lena Köhn, Hannah Matthiesen, Clara Zielke und Stf. Marie Klar an den Start. Sie konnten sich einen guten zweiten Platz als Ausgangsposition für die Kurzstrecke sichern. Als zweites ging der der Jungenvierer mit Sean Schablack, Mattes Bachmann, Lenny Holley, Oskar Krimm und Stm. Thies Glenewinkel an den Start. Sie konnten sich von den Gegnern absetzen und

konnten sich somit das BW-Ticket sichern. Als drittes Boot starteten Carl Marcinczak und Peer Luis Czorny im leichten Jungenzweier, die ebenfalls mit der schnellsten Zeit durchs Ziel fuhren.

Am Sonntag haben wir uns alle um 6:50 am Lehrerparkplatz getroffen, um gemeinsam zur Rennstrecke am Salzgittersee zu fahren. Die ersten Mannschaften hatten bereits Rennbesprechung und liefen sich warm, während andere Mannschaften noch bei den bereits gestarteten Rennen zusahen. Entscheidend für das BW-Ticket war nur noch das Rennen des Mädchenvierers von Clara Zielke, Hannah Matthiesen, Hanna Scherenberg, Lena Köhn und Stf. Marie Klar. Welches sie am Ende nicht gewinnen konnten. Sie

belegten auf der 1000m Strecke den 2. Platz aufgrund eines Zusammenstoßes zweier Boote. Mit einem doppelten Sieg konnte der leichte Jungenzweier mit Carl Marcinczak und Peer Luis Czorny nach Hause fahren, genauso wie der Jungenvierer mit Sean Schablack, Mattes Bachmann, Lenny Holley, Oskar Krimm und Stm. Thies Glenewinkel. Außerdem zeigten Lena Köhn und Hanna Scherenberg, dass sie im leichten Mädchenzweier auch gut mit den schweren Mädchen mithalten können. Sie belegten den zweiten Platz und somit qualifizierten sie sich ebenfalls für den BW. Außerhalb des LE starteten vom RVH noch Anton Froese, der im schweren Jungeneiner Jg. 06 den 1. Platz belegen konnte. Vicco Engel belegte im schweren Junioreneiner den 3. Platz und Justus im leichten



Junioreneiner den 4. Platz. Außerdem ist Lisanne ebenfalls im leichten Junioreneiner gestartet wo sie den 1. Platz belegen konnte. Außerdem ist Lisanne im Zweier als Renngemeinschaft mit den RVS gestartet, wo sie den 2. Platz sichern konnten. Nachdem alle Rennen gemeistert waren, ging es auch schon wieder ans Abriggern und Aufladen. Nachdem alle Boote auf den Hänger geladen wurden und alle Böcke sowie Skulls eingeladen wurden, ging es für den RVH auch schon wieder nach Hause. Insgesamt kann der RVH dieses Jahr drei Boote zum diesjährigen Bundeswettbewerb nach München schicken. Wir wünschen den Teilnehmern ganz viel Erfolg und natürlich Spaß!

(Lena Köhn und Hanna Scherenberg)



Pfingstlager in Kassel

Nachdem wir Freitag wieder alle zusammen nach der Schule alles aufgeladen hatten, konnten wir am Samstag beruhigt wieder ins Trainingslager nach Kassel fahren. Nach der Ankunft in Kassel gab es natürlich erst einmal eine Rampenversammlung, bei der noch einmal alles Wichtige durchgegangen und den „Neulingen“ alles erklärt wurde. Nach der Besprechung bei der man schon sehen konnte, dass wir in diesem Jahr relativ wenige waren, ging es gleich los die Zelte aufzubauen. Und wer schon einmal in Kassel dabei war, weiß wie hart es da zugehen kann, nur um den besten Platz zu ergattern. Aber nachdem alle sich wieder beruhigt hatten, ging das ganz normale Prozedere los. Jeder half jedem beim Zelte aufbauen und Aufrig-

gern und diese Hilfe wurde bei diesem starken Wind auch benötigt. Schon kurz danach gingen schon die Junioren aufs Wasser und mussten leider feststellen, dass es bei diesem Wetter gar nicht so einfach war, vom Fleck zu kommen. Gut, dass es für alle erst einmal „Sightseeing“ hieß. Und auch eine zweite Runde blieb den Ruderern an diesem Tag nicht erspart. Beim Abendessen und bei der Rampenversammlung, lief alles echt ruhig ab und man merkte wieder, dass wir eine kleine Gruppe waren. Dafür hat an diesem Tag eigentlich alles reibungslos und schnell funktioniert. Die Kinder ließen den Abend dann irgendwann schön in ihren Zelten ausklingen, während es sich eine kleine Gruppe Junioren am Wasser bequem gemacht hat und des Öfteren von den drei Waschbären besucht wurde. Sonntag war ein relativ entspannter und ruhiger Tag



bei Sonnenschein und deshalb liefen die beiden Einheiten auch ganz gut. Auch die „Neulinge“ sahen diesen Tag als nächste Herausforderung, da für die meisten eine erste Einer-Einheit



auf dem Plan stand. Aber auch diese Aufgabe wurde gemeistert. Kurz vor der zweiten Einheit schnappten sich 7 Junioren zwei Kanus und paddelten mal in die Regatta Strecke, um diese mal besser zu erkunden, während der Rest Baden war. Am Abend kamen dann noch ein paar Nachzügler, die sich aber auch relativ schnell einlebten. Und so endete auch Tag zwei. Am Montag passierte auch nicht viel. Es gab gutes Wetter, zwei Einheiten und eine Baderunde. Und auch die letzten Nachzügler hatten den Weg nach Kassel gefunden. Es war aber in diesem Jahr anders, dass die Regatta am Dienstag und nicht am Mittwoch stattfand, was uns aber Stress mit der Abreise ersparte. Bei Regen, der schon am Abend angefangen hatte, gingen die ersten Boote an den Start. Auch unser Jungs-Vierer mit Felix, Tom, Vicco, Yannick und Nils konnten da mitmischen und kamen als 2. hinter den

Bismäcs ins Ziel. Den ersten Sieg an diesem Tag, konnten Anton und Florian mit nach Hause bringen. Insgesamt konnte der RVH mit 14 ersten Plätzen und 9 zweiten Plätzen sehr zufriede-



den sein und wieder zeigen, dass wir ein ernstzunehmender Gegner sind. Nachdem die Regatta vorbei war und die meisten anderen Vereine abgereist waren, starteten wir unser alljährlichen Grillabend. Ein paar Stunden später gingen dann die Junioren spazieren und kamen dann ganz aus Versehen beim Chinesen lang, der dann extra für sie nochmal die Küche an machte. Gut gestärkt warteten sie dann bis spät in die Nacht, da sie noch eine Rechnung mit dem RVB offen hatten. Aber nicht nur Müdigkeit, sondern auch die Kälte zehrte an ihren Nerven, sodass sie einige von ihnen vorzeitig ins Bett verabschiedeten. Die Leute, die wach blieben, führten den Plan mehr oder weniger durch und konnten so schöne und skurrile Erinnerungen mitnehmen. Am nächsten Morgen fiel aber schnell auf, dass etwas fehlte. Denn die RV-Bler konnten den Angriff ja nicht auf sich sitzen lassen und klauten uns bei-

de Klotüren, die wir dann erst einmal wiederholen mussten. Und zum letzten Mal in diesem Jahr in Kassel gingen alle aufs Wasser. Danach hieß es Abriggern und Aufladen für uns, was sogar relativ schnell und gut funktionierte. Eine kleine Gruppe machte sich dann wieder auf nach Hannover, wo sie dann schon mal anfangen, abzuladen. Der Rest blieb da, putzte noch und versteckte sich vor dem Regen. Auch in diesem Jahr kam der Bus leider zu spät, doch trotzdem kamen wir alle wieder heile zu Hause an.

(Saskia Oertling)

Versuchsprotokoll DJM 2019

Thema: Deutsche Meisterschaft in Brandenburg an der Havel

Datum: 19.-23. Juni 2019

Aufgabenstellung: Schreibe einen informierenden Bericht über die DJM 2019.

Material: Felix und Rennschlumpf: JM 1x LG A, Yannick + Tom und X-Wing; JM 2x LG B, Teresa + Finja und Laufwunder: JF 2x B, Nils + Anna + Freya als Renngemeinschaft und einem Boot namens Oschi vom/mit dem HRC: JF 4x+ LG B und Trainer Philipp. Außerdem: Werkzeug, viel Nahrung, gute Laune, eine Portion Optimismus, nicht allzu anstrengende Musik und Nerven wie Drahtseile!

Versuchsdurchführung/Beobachtung:

Mittwoch, 19.06.2019, Trainingstag: Anreise, lockere Trainingseinheit auf der fast bei jedem von uns bekannten Strecke auf dem Beetzsee, im Anschluss Einkauf bei insgesamt 3 verschiedenen Läden (Variation ist wichtig!). Bewundern der wirklich schönen Unterkunft, entspanntes Kartenspielen vor und nach dem Abendessen, welches (wie immer) aus Nudeln bestand. Besonderheit/Feststellung: Bootsunfall des 4x+, Schaden nicht gravierend.

Donnerstag, 20.06.2019, Vorlaufstag: Wachrudern, Frühstück, souveräne Qualifikation der beiden Doppelzweier für das Halbfinale mit einem 2. Platz von Finja und Teresa (Gesamtfeld: 20 Boote) und einem 1. Platz von Yannick und Tom (Gesamtfeld: 24 Boote). Mittagessen in Form von Kartoffeln mit Quark, kurzer Unterkunft-Aufenthalt bevor nachmittags Felix' Vorlauf stattfand. Auch er gewann seinen Vorlauf (Gesamtfeld: 14 Boote) und qualifizier-



te sich somit ohne Hoffnungslauf für das Halbfinale. Abends noch eine kurze Trainingseinheit, als Nahrung gab es Reis mit Curry. Besonderheit/Feststellung: die 3km-Strecke zum See lassen sich auch zu Fuß bewältigen.

Freitag, 21.06.2019, Hoffnungslauf bzw. Bahnverteilungstag: Rudern, Frühstück, Unterkunfts-Aufenthalt, zum Mittagessen (oh Wunder:) Nudeln. Spätnachmittags Bahnverteilungsrennen des 4x+, Sieg (Gesamtfeld: stolze 6 Boote). Danach lockere Einheit bzw langes Ausfahren. Abendessen? Jap, Nudeln. Schönes Ausklingen des Tages. Besonderheit/Feststellung: Massage-Stunden bei geschätzten 50° tun gut.

Samstag, 22.06.2019, Halbfinaltag: Beginn wie immer, Training und Frühstück. Halbfinale Finja und Teresa: nach einem spannenden Rennen einen guten 4. Platz, Yannick und Tom ein schönes Rennen mit einem 5. Platz als Ergebnis. Mittagessen nicht notiert, aber vermutlich Nudeln;). Felix belegt am Nachmittag einen starken 3. Platz in seinem Halbfinale. Im Anschluss eine kurze Einheit und abends Reis. Besonderheit/Feststellung: Beide Doppelzweier starten im B- und Felix im A-Finale. Der 4x+ ist durch Meldung im A-Finale gesetzt. Außerdem: Das Buchen einer Unterkunft ist wohl nichts für Anfänger. Also hieß es für unsere Jungs: 3 davon ins Hotel und für Nils, ab ins Trainerzimmer!



Sonntag, 23.06.2019, FINALTAG!!!: Zur Überraschung aller begann der Tag mit Wachrudern und Frühstück. Dann stieg langsam aber stetig die Anspannung. Das erste Rennen des Tages war der Doppelzweier von unseren Mädels Finja und Teresa. Die beiden zeigten bei verhältnismäßig guten Wetterbedingungen ihr Können und stellten dieses mit einem saumäßig starken 2. Platz im B-Finale unter Beweis. Damit landeten sie knapp hinter Finja und Carlotta vom HRC, und freuten sich riesig. Direkt im Anschluss erfolgte der Start von Yannick und Tom, die sich in einem mörderisch schnellen B-Final-Feld letztendlich auf den 3. Platz ruderten. Nach einer kurzen Realisationsphase konnten aber auch diese beiden ihre Freude zeigen. Nach dem aus Grießbrei bestehendem Mit-

tagessen durfte dann unser Einerfahrer ran. Die stumpfe Maschine holte das Bestmögliche aus sich heraus, was einen nach hinten souveränen 5. Platz bedeutete, knapp hinter Imran vom DRC. Am späten Nachmittag war dann der Doppelvierer an der Reihe. Durch einen Skullbruch der vermeintlich stärksten Konkurrenz motiviert, konnte mit einer Länge Vorsprung der Titel „Deutscher Meister“ für Hannover beansprucht werden. Da war die Laune natürlich super, aber die Erschöpfung der letzten Tage zeigte sich auf der Rückfahrt ein wenig. Dennoch schafften wir es alle sicher und glücklich nach Hause. Besonderheit/Feststellung: Müdigkeit und für einige Ohren fragwürdige Musik ist nicht immer eine gute Kombi. Die persönlichen Fazits des Wochenendes fallen unter-



schiedlich professionell aus, was sich durch eine wörtliche Wiedergabe belegen lässt.

Versuchserklärung/Fazit:

Nils: Latschi-Leben hartes Leben. Die HRC-Trainer sind Ehrenmänner, aber Philipp ist noch heftiger. Timo (Anmerkung: Einerfahrer des HRC's) ist ultra verpeilt. Die erste DJM war für mich heftiger als der BW, und Ketchup als Siegerpreis ist mega. Es hat mir viel Spaß gemacht, zu steuern.

Tom: Einfach mal reinhalten und ziehen. Feeling war heftig, krasse Erfahrung. Rennen waren geil, aber Wind ist absolut scheiße.

Finja: Würde nur gemobbt, und der Anschnaller regt mich auf. Die Rennen waren anstrengend, aber ich bin zufrieden.



Anna: Äääähhhh, immer provokativ den Steuermann ignorieren, aber er motiviert mich sehr.

Teresa: Ich finde Fazits doof.

Felix: Es gibt kein Fazit.

Yannick: *schnarch* (während der Umfrage aktuell am Schlafen)

Das einzig wahre Fazit von Philipp, unserem Herrscher und Meister: Ihr habt mich echt überrascht, alle Ergebnisse sind besser als erwartet. Jetzt habe ich aber endlich erst mal Ruhe vor euch!!!

Just-for-fun: Best-Of's der Regattasaison:

„Einmal mit Profis arbeiten“: einer Philipps Lieblingsprüche, Revanche der Junioren in Köln in einem äußerst lustigen Moment der diesen Spruch wohl passend unter Beweis stellt.

„Reis kann nicht anbrennen“: Was soll man sagen... bei jeder Regatta gab es Reis, und immer verbrannt. Wurde demnach als Lückenfüller in wahrheitsstiftende Gespräche genutzt.

„Neee, das ist mir zu hoch“: Kommentar von Felix, insbesondere beim Durak-Spielen. Die inoffizielle Regel mit dem „ich lege alles weg, was über 8 hinausgeht“, wurde in Köln eingeführt.

„Pi mal Daumen Wolke 20, oder Wolke 3“: Dient zum Ausdruck des Bodenständigkeits-Level

„Felix fährt eh nur Bremen“: ursprünglicher Saisonplan, am Ende zur Darlegung einer Falschaussage genutzt.

Anmerkung: Viele Best-Of's dürfen wir aus Kinderschutzgründen oder ande-

ren Gründen hier nicht veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis. Ansonsten hoffen wir, ihr hattet einen kleinen Eindruck unserer DJM. Wir danken Philipp, der uns zwar gequält hat, aber trotz unserer (natürlich nur manchmal) anstrengenden Art das Beste aus uns gemacht hat. Allen Respekt, dass du diese Saison fast unbeschädigt überstanden hast!!!

(Freya Glenewinkel)

Verbandsregatta in Hannover

Am 23. Juni, einem „Gutwettersonntag“, fand die Verbandsregatta am Maschsee statt. Das perfekte Einteilerwetter, eigentlich nur „etwas“ windig. Die Regatta startete für uns um 9 Uhr mit den Einerrennen der Kinder und es wurden trotz des kabbeligen Wassers und einigen gekenterten Booten (natürlich fast alle aus anderen Vereinen) recht gute Ergebnisse erbracht. Auch die darauffolgenden Junioreneiner konnten recht zufrieden ihre Rennergebnisse ansehen, wie auch die Kin-



dervierer. Über den Tag hin legte leider doch noch der Wind zu und er wurde auch für Ruderer mit gutem Gleichge-



wicht zu einer Herausforderung. Trotzdem wurden auch die Zweierrennen tapfer gefahren und wieder einmal sehr gut hinter sich gebracht. Die letzten Rennen wurden dann auch von den Junioren zu Ende gefahren und der Tag war wieder einmal schnell zu Ende. Allgemein kann ich sagen, dass durchaus gute Rennen gefahren wurden und viele auch noch etwas mehr Erfahrung gesammelt haben, sodass ihr nächstes Rennen bestimmt noch etwas besser werden kann.

(Lisanne Wehde)



Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia

Am Montag den 24.6.19 herrschte schon früh großer Trubel am Bootshaus. Es liefen noch die letzten Vorbereitungen für den 50. Landesentscheid für Jugend trainiert für Olympia. Die Steuerleute mussten auf die Waage und die Mannschaften bereiteten sich auf ihre Rennen vor. Mit dem ersten Rennen des Tages begann ein Tag voller sportlichem Ehrgeiz und spannenden Rennen. Im Verlauf des Tages schafften gleich mehrere Boote des RVH die Qualifikation für Berlin. Die Vierer um: Lena, Hannah, Clara, Hanna und Stf. Marie; Charlotta, Nele, Marie, Emma und Stm. Thies; Carl, Peer, Anton, Florian und Stm. Thies und Sean, Mattes, Lenny, Oskar und Stm. Thies





schaften es auf Platz eins. Die „Tussen“, die ihr Viererrennen ebenfalls gewannen, schafften beinahe auch die Qualifikation im Gig-Vierer. Auch die übrigen Boote des RVH fuhren gute Rennen und belegten die zweiten und dritten Plätze. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums dieses Schulsportwettkampfes kam sogar der Kultusminister, um in der Regattapause eine kleine Rede zu halten und Herrn Schablack (Schappi) eine Jubiläumsplakette für das Bootshaus zu überreichen. Erwähnt sei auch der blaue Jtfo-Bus, der vor dem Bootshaus stand, und in dem man etwas über die Geschichte dieses Wettkampfes erfahren konnte. Der ereignisreiche Tag endete mit einer spontanen Abkühlung im Maschsee.

(Silko Nebel)





Dabeisein ist einfach.



Sparkassen-
Sportfonds Hannover

sparkasse-hannover.de

**Wenn der Vereinssport
in der Region nachhaltig
gefördert wird.**

Unter dem Motto „Gemeinsam GROSSES bewegen“ fördern wir den Vereinssport in der Region Hannover jährlich mit 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Hannover

Winter-Ruder-5-Kampf

Zum 3. Mal schon fand am 07.12.2018 der Winter-Ruder-5-Kampf statt. Dieses Mal war es jedem aktiven Sportler gestattet teilzunehmen, der einfach Lust darauf hatte. Sinn hinter dem Ganzen war natürlich auch, dass sich alle besser kennenlernen, egal ob Kinder oder Junioren, deshalb waren die Teams natürlich auch gemischt. 42 Aktive und 8 Stationsbetreuer waren mit vollem Einsatz dabei und sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Der Beginn war für alle beim Krökeln, bevor sie die anderen Stationen nach dem eigenen Plan durchlaufen mussten. Die Stationen in diesem Jahr, waren: Ergo, Unterarmstütz, Mario-Kart und Basketballkorbwurf. Am Ende musste jede Mannschaft sich noch ein kreati-

ves Foto überlegen, bevor es zur Siegerehrung ging. Die Sieger an diesem Tag waren Lars, Teresa, Yatri, Ben, Romeo und Kjell. Man merkte aber, dass es ein Spaß für jeden war und eine Abwechslung zum eigentlichen Training.

(Saskia Oertling)

Jugendbildungsmesse und Elternsprechtage

Die alljährlich in der Humboldtschule ausgerichtete Jugendbildungsmesse sowie die bei vielen verhassten Elternsprechtage fielen dieses Jahr auf den 08./09. und den 16. Februar. Es ist eine recht angenehme Tradition, dass der RVH für die Verpflegung der Lehrer, Eltern, Schüler, Aussteller und



anderen Anwesenden sorgt, so auch in diesem Jahr. Das Ganze ist keine große Sache, und man hat (meistens) hinter dem Verkaufstresen auch viel Spaß mit anderen Schlümpfen. Natürlich gibt es auch gewisse "Aufgaben" bei diesen Veranstaltungen. Bei der Jugendbildungsmesse ist dieses, den Ausstellern Stifte zu klauen, an den Elternsprechtagen handelt es sich eher um das Ertragen des Leides der eigenen Klassenkameraden, welche persönlich anwesend waren oder deren Eltern zu Gesprächen mit den Lehrern vorrückten.

An sich lief der Verkauf nicht ganz so gut wie im Vorjahr, trotz der riesigen Auswahl, die wir wie immer bieten konnten. An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die engagierte Bäckerfront und unsere motivierten Verkäufer! Der größte Dank geht aber an Frau Lincke, Petra, Gunhild und auch Herrn Sack. Ihr seid spitze, ohne euch wären die Tage nicht zu bewältigen gewesen!

Auf weitere ertragreiche Jahre!

(Freya Glenewinkel)

Tag der offenen Tür in der Humboldtschule

Auch dieses Jahr war der RVH beim Tag der offenen Tür vertreten, um wieder zu zeigen, was wir eigentlich

machen. Es wurde aber beschlossen, dass die sportlichen Themenfelder alle in der Turnhalle vorgestellt werden und deshalb sind wir aus der Mensa in die Turnhalle gezogen. Es wurden drei Ergos aufgestellt, wo die Besucher gegeneinander ein 100m-Rennen fahren konnten. Auch dieses Jahr waren wieder viele Interessenten dabei und so waren die Helfer immer auf Zack. Wie auch in jedem Jahr fuhren ein paar Ruderer in den Pausen gegeneinander und zeigten, wie es richtig geht. Also hatten nicht nur die Besucher, sondern auch die Helfer an diesem Tag Spaß.

(Saskia Oertling)

Basketballturnier des RVH

Am 15. März dieses Jahres fand das mittlerweile traditionelle Basketballturnier der Humboldtschule statt. Wo sich die Junioren vieler Schulen aus Niedersachsen im Basketball, anstatt wie sonst im Rudern, messen. Auch wir, als Gastgeber, spielten natürlich mit. Wir Jungs wurden leider nur Zweiter, da wir das Finale gegen unsere Rivalen von der Bismarckschule verloren. Dafür gewannen die Mädchen souverän ihr Finale. Am Ende wurden die Sieger geehrt und die Ehemaligen der jeweiligen Schulen spielten auch noch ein kleines Turnier.

(Justus Jahnke)

DIE NEUEN

Kurz vor Schluss begrüßen wir an dieser Stelle inzwischen schon traditionell noch alle Vereinsmitglieder, die sich erfreulicherweise entschlossen haben, bei uns mitzumachen und die Rollbahnen zum Glühen zu bringen. Nicht dabei sind dieses Mal familiäre Erweiterungen des Vereins mittels Heirat oder Nachwuchs - der Verein reproduziert sich ja mittlerweile auch sehr erfolgreich selbst. Mehr dazu gibts in der Weihnachtsauslage zu lesen/sehen. Man muss ja auch ein bisschen die Spannung hochhalten... Aber jetzt begrüßen wir erstmal alle, die sich seit

der letzten Ausgabe aktiv entschlossen haben, dabei zu sein:

Allan Lorow
Carlotta Limprecht
Felix Popp
Florian Rendle
Frida Schneemann
Jasper Heidenreich
Lea Scherenberg

Herzlich Willkommen alle zusammen. Die Auslage wünscht euch auf jeden Fall viel Spaß bei uns und hofft auf viele schöne Jahre mit euch!

DERMINE DERMINE DERMINE!

Die restlichen Termine für 2019 machen deutlich: Es wird ein heißer Regattaherbst! Sowohl die traditionellen Herbstregatten in Hannover als auch die großen Finals auf Bundesebene

versprechen noch einmal Spannung und hoffentlich viele tolle Ergebnisse für den RVH. Und dann ist Weihnachten. Bzw. Mitgliederversammlung. Gehört ja irgendwie auch zusammen.

September	
06.-08.	51. Bundeswettbewerb für Jungen u. Mädchen in München
14.	Regatta der Schillerschule
15.	Verbandsregatta in Hannover
22.26.	JtfO-Bundesfinale in Berlin
28.	Herbstsprintregatta des RVH
29.	Endspurtregatta des RVB

Oktober	
November	
09.	Ergometerwettkampf und Symposium LRVN/SRVN
10.	Festakt 100 Jahre SRVN
Dezember	
t.b.a.	RVH Mitgliederversammlung

Ein Letztes

So ganz bis zum Ende hat es dann doch nicht geklappt mit der Auslagenproduktion unter südfranzösischer Sommersonne - der Ruf der Hängematte war einfach zu laut! Aber nach noch ein paar Handgriffen zurück im heimatlichen Berlin ist jetzt die - ist mir gerade erst so richtig aufgefallen - schon 35. Ausgabe der Auslage fertig. Und dafür, dass ich zumindest den größten Teil wirklich am Campingtisch erledigen konnte, ist vor allem Saskia verantwortlich, die die Artikel in vorbildlicher Manier pünktlich zum Stichtag eingesammelt oder einfach selbst geschrieben hat. Und dann auch noch in die Tiefen des RVH-Fotoarchivs hinabgestiegen (bzw. hinabgescrollt) ist, um mir auch noch das passende Fotomaterial zusammenzusuchen. Da wir die Ganze Sache ja seit er letzten Ausgabe extern drucken lassen, entfällt zumindest dieser Teil des Produktionsprozesses bei uns inzwischen. Ist glaube ich niemand traurig drüber. Aber trotzdem kann die Geschichte natürlich nicht in Druck gehen, bevor nicht der oberste Lektor, namentlich Sush, sich das alles noch einmal genau durchgelesen und den ganzen Unfug gefunden hat, den ich zwischendurch übersehen oder sogar selbst verzapft habe. Da ich es dieses Jahr leider mal wieder nicht zum Sommerfest schaffen werde, wünsche ich euch an dieser Stelle nochmal ganz viel Spaß und

wir lesen uns das nächste Mal im Dezember zur Mitgliederversammlung. Bis dahin einen schönen Restsommer allerseits, noch ein paar tolle Regatten und bis bald!

Kilian

Impressum

Verantwortlich für Artikelauswahl und Zusammenstellung:

Kilian Allmann
Sascha Meyer

Druck gesponsert von:
holistic-net GmbH

E-Mail:

kilian.allmann@web.de

Artikel bitte an:

auslage@rvh-hannover.de

Adresse:

RuderVerein Humboldtschule Hannover e.V.

Ricklinger Straße 95
30449 Hannover

Web:

www.rvh-hannover.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover

IBAN: DE49250501800900374462

BIC: SPKHDE2HXXX

Bei Bernis Nudelbrett fragt man sich ja immer mal wieder, was diese Rudermenschen eigentlich treiben, wenn sie nicht gerade falschrum in Booten sitzen und um die Wette fahren. Diesmal wurden folgende Aktivitäten festgestellt: Figur-Akrobatik. Pinnwandkunst. Und natürlich der Klassiker: Werfen. Und zwar bevorzugt andere Rudermenschen. Und von denen am allerliebsten Steuermenschen. Komisches Volk...

